Quelle: hna, Frankenberger Allgemeine

„Mordsspaß“ mit Romeo und Julia

Zweimal volles Haus beim Schultheater der Gesamtschule Battenberg

Battenberg – Reichlich Applaus hatten sich die 22 jungen Akteure des Wahlpflichtkurses Theater der Gesamtschule am Dienstag und Mittwoch nach den beiden Aufführungen in der voll besetzten Aula redlich verdient. Er war der Lohn für ein halbes Jahr Probenarbeit mit der Kriminalkomödie „Es war die Nachtigall und nicht die Leiche“ von Christine Steinwasser. Der Titel ist verfremdet angelehnt an einen Ausspruch aus dem klassischen Drama „Romeo und Julia“ von William Shakespeare.

Direktor Erwin Gavrilas lobte die Zehntklässler nach der Aufführung am Dienstag: „Ihr habt Mut bewiesen mit euren Rollen und man hat gemerkt, dass ihr mit Freude dabei wart.“ An die langjährige Betreuerin der Theaterkurse, Lehrerin Bettina Pasler, übergab der Schulleiter zum Dank einen großen Blumenstrauß.

Auch ohne ein besonderes Bühnenbild hatte das Stück aus dem Theatermilieu seinen Unterhaltungswert. Der „Mordsspaß“ ließ schon aufgrund seines Titels viel Wortwitz vermuten.

Zur Handlung: Eine besondere Rolle spielt die Bürgermeisterin von Obermountbatten (dargestellt von Cansu Yesilyurt bzw. Ghena Alhamada), denn sie will ihre Chancen auf eine Wiederwahl dadurch erhöhen, dass sie ihr Provinzstädtchen in „Klein-Hollywood“ verwandelt. Der Zuschauer ist mittendrin in einem Theater, in dem es ebenfalls um Theater geht.

Die beiden Regisseure – gespielt von Amir Bajrami und Jacob Barcea – und eine Hauptdarstellerin setzt die Bürgermeisterin ihrem örtlichen Ensemble vor die Nase, weil sie sich durch die Profis einen Erfolg für „Romeo und Julia“ erhofft. Das sorgt jedoch für Konflikte mit den Schauspielern. Und in der Tat kommt es innerhalb kurzer Zeit zu zwei Todesfällen. Eine übereifrige Polizeikommissarin (Melis Citlak) ermittelt und zieht voreilig ihre Schlüsse, sieht bei allen Beteiligten Indizien für die Täterschaft, sodass die Verwirrungen komplett sind. Das sorgt für verbale Turbulenzen und das Publikum hat seinen Spaß. Aber am Ende kommt alles doch ganz anders…

In den Rollen der Schauspieler waren zu sehen: Emma Born, Junus Miniri, Klara Born, Milla Keßler, Carla Förtsch, Alisa Rrustemi, Lara Gebhart, Sofia Willstumpf, Diana Dietrich und Simon Abdo. Einige spielten an beiden Tagen, andere nur an einem mit. Isabella Hecker spielte eine Hausmeisterin, Ozan Dinc ihren Partner.

Auch Nathalie Markus als Souffleuse hatte mitunter tun, denn es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen. Für die Technik waren Pia Monzner, Amy van Rooij und Suden Öztürk zuständig. Der Förder- und Ehemaligenverein unterstützte die Aufführungen finanziell. **ERWIN STRIEDER**



Beim Verhör: Die Polizeikommissarin (Melis Citlak, links) beim Verhören mit (von links sitzend) dem verdächtigten Schauspieler (Junus Miri) und der Bürgermeisterin (Cansu Yesilyurt), dahinter stehen die beiden Regisseure (Jacob Barcea und Amir Bajrami) FOTOS: ERWIN STRIEDER



Romeo und Julia wurden gespielt von Alisa Rrustemi und Simon Abda.

Ausschüsse beraten über die Marburger Straße

Battenberg – In der gemeinsamen Sitzung des Bau- sowie des Haupt- und Finanzausschusses der Battenberger Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, 11. Juni, ab 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses werden mehrere geplante Baumaßnahmen vorgestellt. Dazu gehören zum Beispiel die Marburger Straße und die Straße Am Wingertsberg in Battenberg, eine Querungshilfe über die Bundesstraße 253 sowie die Sanierung der Brunnenstraße in Laisa. Die Sitzung ist öffentlich.

Auf Nachfrage erklärte Bürgermeister Christian Klein, dass Diplom-Ingenieur Winfried Roolf (Büro RNT, Kassel) zum Thema Marburger Straße in der Sitzung anwesend sein und den Stand der Dinge erläutern werde. Es gehe darum, die neu gewählten Stadtverordneten über den Stand beim Ausbau der Marburger Straße zu informieren, sagte Klein. Das Parlament sei gefragt, um Zuschussanträge auf den Weg zu bringen. Zur ausführlichen Information der betroffenen Anlieger und Geschäftsleute werde die Stadt noch eine weitere Veranstaltung anbieten, kündigte Klein an. Bei einem „optimalen Verlauf“ könne nach seiner Einschätzung „frühestens 2027“ mit einem Aus- und Umbau der Marburger Straße begonnen werden, sagte der Bürgermeister.

Ein weiteres Thema in der Ausschusssitzung: Die Energie-Gesellschaft Frankenberg (EGF) wird eine Umstellung der Fernwirktechnik zur Wasserversorgung vorstellen. nh/off

Trotz des Wetters noch 400 Besucher

„Musik und Motoren“ zeigte Old- und Youngtimer-Fahrzeuge an Battenberger Festhalle

Battenberg – Bei „Musik und Motoren – Zukunft trifft Vergangenheit“ standen Young- und Oldtimer-Fahrzeuge sowie Tuning-Boliden auf dem Festhallen-Gelände in Battenberg im Blickpunkt. Der Motorsportclub Battenberg (MSCB) hatte dazu eingeladen. Wegen des schlechten Wetters gab es leider viele Teilnahme-Absagen, bedauerte MSCB-Vorsitzender Tim Röhle.

Nach den Regenschauern in der Nacht und am frühen Morgen blieb es dann glücklicherweise trocken. Der Besuch am Vormittag war schwach, doch im Laufe des Nachmittags kamen zahlreiche Interessenten, so dass der Veranstalter am Ende mit dem Verlauf und der Besucher-Resonanz zufrieden sein konnte.

Rund 400 Besucher waren zur Festhalle und dem Festplatzgelände oberhalb von Battenberg gekommen, um sich die ausgestellten Fahrzeuge anzusehen. Wie Vorsitzender Röhle berichtete, hatte er im Vorverkauf 111 Tickets für die Stellflächen verkauft. Das Motto „Musik und Motoren“ wurde mit einer Band und einem DJ umgesetzt. So kam jeder nach seinem Geschmack auf die passende Musik.

Die Besucher waren offensichtlich sehr zufrieden mit dem Angebot an neuen und alten Fahrzeugen. In der Ausstellung herrschte eine lockere Atmosphäre und eine gute Stimmung. Auch etliche Aussteller waren begeistert und wollen bei einer späteren Ausstellung wieder dabei sein, hieß es. Besonders gelobt wurde der Veranstaltungsort mit der Festhalle, dem Festplatz und der schönen Aussicht über das Ederbergland.

MSCB-Vorsitzender Röhle war sehr zufrieden mit dem reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Zum Abschluss dankte er allen Helfern, die die Veranstaltung möglich gemacht haben. **PETER BIENHAUS**



Die Ausstellung zeigte neben jüngeren Autos auch viele Oldtimer, die man nicht jeden Tag auf der Straße zu sehen bekommt. FOTOS: PETER BIENHAUS



Da es trocken blieb, konnten die Fahrzeuge draußen in Ruhe besichtigt werden.



Auch unter den Motorhauben gab es einiges zu entdecken und zum Fachsimpeln.

IN KÜRZE

Bürgersprechstunde

Rennertehausen – Der Ortsbeirat Rennertehausen lädt für Montag, 8. Juni, von 18 bis 19 Uhr zu einer Bürgersprechstunde im Raum der Begegnung im Familienzentrum Haus Emmaus ein. Rennertehäuser Bürger können Anregungen und Ideen für das Dorf einbringen.

Seniorentreff 80plus

Rennertehausen – Der nächste Seniorentreff 80plus Rennertehausen startet mit einem Grillnachmittag am Sporthaus am Dienstag, 9. Juni, um 14.30 Uhr. Eingeladen sind alle Rennertehäuser, die bereits 80 Jahre alt sind, oder in diesem Jahr das 80. Lebensjahr vollenden.

Reparatur-Café

Battenberg – Das nächste Reparatur-Café des Nachbarschaftsnetzwerks Battenberg findet am Samstag, 6. Juni, von 14 bis 17 Uhr im Terrassencafé des Battenberger DRK-Seniorenzentrums statt (Zugang über Innenhof). Besucher bringen ihre kaputten Gegenstände mit, Fachleute reparieren. Dazu werden Kaffee und Kuchen angeboten. Interessierte sind eingeladen. Bei Problemen mit Handy, Tablet oder Laptop gibt es ebenfalls Hilfe. Anmeldung und Infos: Tel. 01520/9043784. Auch weitere Tüftler für elektrische Probleme können sich melden.